

• Datum: 28.11.2024 • Uhrzeit: 18.00 Uhr bis ca. 19.45 Uhr • Ort: Karl-Jaques-Halle, Tökendorf • Anzahl der Teilnehmenden: ca. 25 Personen	
Thema	Inhalte
Allgemeines	
Ablauf der Veranstaltung	• Zu Beginn begrüßte die Bürgermeisterin Frau Mäver-Block die Teilnehmenden. Anschließend erklärten Herr Hellriegel und Frau Nawatzky von der cima noch einmal den Sinn und Zweck eines Ortsentwicklungskonzeptes, den Ablauf des Erstellungsprozesses sowie der Abschlussveranstaltung. • Der öffentliche Ergebnisworkshop wurde in Form eines Wandelgangs durchgeführt, sodass die Teilnehmenden an sechs Tischgruppen das Leitbild, das Handlungsprogramm und die Schlüsselprojekte durcharbeiten konnten. Die Entwurfsfassung des Berichtes (inkl. Leitbild, Handlungsprogramm und Steckbriefen der Schlüsselprojekte) konnten zuvor über die Projekthomepage www.dobersdorf-mitgestalten.de eingesehen werden. Der Link bzw. QR-Code zur Website befand sich auf dem Flyer für den Abschlussworkshop, der zuvor an alle Haushalte verteilt wurde. • Während des Wandelgangs konnten die Teilnehmenden miteinander diskutieren, Fragen stellen und ihre Anmerkungen auf Karteikarten schreiben. Sowohl die Vertreter:innen der cima als auch die Lenkungsgruppe standen dabei jederzeit zur Beantwortung von Fragen bereit. • Zum Schluss wurden die beschriebenen Karteikarten durch die cima vorgestellt und punktuell diskutiert. Außerdem wurden die nächsten Schritte erläutert, die nach dem Beschluss des Konzeptes durch die Gemeindevertretung die schrittweise Abarbeitung sowie die regelmäßige Kontrolle des Erfüllungsgrades umfassen. Es erfolgte außerdem der Hinweis, dass insbesondere umfangreichere Planungen einige Jahre dauern können.
Allgemeines	• Nachfolgenden finden Sie die Meinungen, Anregungen und Ideen, die im Rahmen der Abschlussveranstaltung aufgeschrieben und diskutiert wurden. Die einzelnen Meinungen und Anregungen wurden hierbei nicht verändert. • In einem separaten Dokument finden Sie den überarbeiteten Abschlussbericht mit den eingearbeiteten Anregungen aus der Veranstaltung. • Der überarbeitete Abschlussbericht und das Protokoll zur Abschlussveranstaltung können von der Projekthomepage heruntergeladen werden. • Im Rahmen der Veranstaltung kam die Frage nach geeigneten Fördermöglichkeiten auf. Für die Schlüsselprojekte sind diese exemplarisch in den Streckbriefen benannt. Als weitere allgemeine Anhaltspunkte können beispielsweise die Förderdatenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume, das Regionalmanagement der Aktivregion oder die IB.SH dienen.
Hinweise und Anpassungen zum OEK	
Leitbild & Grundsätze der Gemeindeentwicklung	• Anmerkung zu den Potenzialflächen für erneuerbare Energien: Im Leitbild sind verschiedene energetische Potenzialflächen dargestellt, die im Analyseteil des Berichtes (Kapitel 3.5) und unter Maßnahme 3.2.1 näher benannt werden. • Bauliche Arrondierung Ortsteil Dobersdorf // Anmerkung: Der Ortsteil Dobersdorf liegt planungsrechtlich im Außenbereich (§ 35 Baugesetzbuch) und ist daher nicht für eine weitere Bebauung vorgesehen. Im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes

	wurden geeignetere Flächen identifiziert (siehe Kapitel 3.8.3 des Berichtes). Sollte die Gemeinde tatsächlich eine bauliche Erweiterung in Dobersdorf anstreben, kann sie mit einer Innenbereichssatzung den Siedlungskörper arrondieren.
Wohnen & räumliche Entwicklung	Allgemeiner Hinweis geförderter Wohnungsbau: In Lilienthal gab es geförderte Wohnungen, die bereits seit längerer Zeit aus der Bindung gefallen sind. In Tökendorf gibt es aktuell noch 5 WE mit einer Belegungsbindung. Im Allgemeinen ist eine Verlängerung der Belegungsbindung möglich, wenn diese beispielsweise modernisiert werden. Auch eine Neuförderung ist möglich, wenn neue Fördermittel beantragt werden. Detailliertere Informationen können bei der IB.SH angefragt werden. Ferner obliegt der Gemeinde selbst die Preisgestaltung ihrer eigenen Wohnungen, sodass auch ohne die Förderung des Landes mit einer formellen Bindung preisgebundener Wohnraum in der Gemeinde angeboten werden kann. Einen allgemeinen Überblick über die kommunalen Handlungsmöglichkeiten zur Entwicklung von zukunfts- und bedarfsgerechtem Wohnraum geben die <u>Arbeitshilfen des Forums Stadt & Land</u>.
Gemeindeleben & Ortsbild	2.1.2: Insel im See als Alternative für Gänse anbieten. Muss aber gemäht sein! // Anmerkung: Die Insel, wie auch der gesamte See, befinden sich in Privatbesitz. 2.1 (neu 2.1.4): Ehrenmal in Lilienthal in keinem guten Zustand, die Bank davor wird oft von Radfahrern zur Pause genutzt 2.1 (neu 2.1.4): Ehrenmal Lilienthal: Demontage Zaun, Trittsteine statt gepflasterter Weg // Ergänzung: Der Zaun soll demontiert werden, um die Zugänglichkeit des Platzes zu verbessern. 2.1.7 (+ neu 3.1.1): Klimawandel: Hochwasserfestigkeit der FF-Tökendorf → bessere Lage wünschenswert 2.1.7: multifunktionale Nutzung FFW → Verbesserung Förderchancen 2.1.8: Tageseltern könnten Räume in der Alten Schule oder KJH zur Verfügung gestellt werden // Anmerkung: Für die Alte Schule wurde dies in der Vergangenheit bereits versucht, das Vorhaben scheiterte jedoch an den Vorgaben der Heimaufsicht. In Lilienthal wären umfangreiche bauliche Änderungen nötig, um den Vorgaben zu entsprechen. Ferner wurden (Personal-) Ausfälle in der Kita kritisiert und der Betreuungsschlüssel hinterfragt. Die Betreuungssituation ist aufgrund des Fachkräftemangels sowie der Gesundheitssituation (Erkältungszeit) jedoch allgemein und nicht nur in der Gemeinde angespannt.
Natur, Umwelt & Energie	3.1.1: Entsiegelung von gemeindlichen Flächen im Wohnbaubestand möglich (z. B. Bürgersteige im Bebauungsplan Nr. 4 (Schmiedekoppel/Schulkoppel)) (neu 3.1.1): Klimawandel: Katastrophenschutzplan z. B. Was soll bei Hochwasser tun, Anschaffung von Sandsäcken (neu 3.1.1): Es sollte ein Starkregenmanagement für die Dörfer erarbeitet werden // // Anmerkungen: Das Thema der (krisen-) resilienten Ortsentwicklung ist bereits in den Grundsätzen der Gemeindeentwicklung enthalten wurde nun jedoch um die Maßnahme 3.3.1 ergänzt. Formell obliegt der Katastrophenschutz den Ländern und der Zivilschutz ist Aufgabe des Bundes. 3.2.1: Niedertemperaturnetz: Bei innovativen Energiesystemen ev. Forschungsgelder einwerbbar // Ergänzung: In einem Niedertemperaturnetz ist ein langes Leitungsnetz vorteilhaft, da somit weitere Energie gewonnen werden kann. Bei einem Anschluss an den Dobersdorfer See im Bereich des Gutes wäre daher unter diesem Gesichtspunkt trotzdem eine Versorgung der Ortsteile denkbar. Ein solches Vorhaben unterliegt allerdings der Zustimmung und Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer:innen und müsste durch ein Fachplanungsbüro entsprechend geprüft werden. 3.2.1: Bei der energetischen Nutzung des D-Sees geht es um den Energiegehalt des Sees, nicht um den Grundbesitz 3.2.1: Potenziale Erdthermik neben der Aquathermik?! Im Bereich Gut Dobersdorf

	3.2.1: Sektorkopplung in Energiefragen: Straßenbeleuchtung, Wasserwerke, PV, „Energieprojekte“ 3.2.1: Klärgase für die Energiegewinnung nutzen 3.2.1: BHKW (Blockheizkraftwerk) für Karl-Jaques-Halle, Feuerwehr
Mobilität & Verkehrsinfrastruktur	4.1.1: Einbeziehung des Schienennahverkehrs → neue Fahrpläne // Anmerkung: Auch die Gemeinde wünscht sich einen integralen Taktfahrplan, die Fahrpläne werden allerdings durch den Kreis gestaltet. 4.1.2/2.1.2: E-Ladestation + Solarcarport Tökendorf 4.2/3.1.2: Wanderwegvernetzung mit Nachbargemeinden 4.1.2: E-Ladestation (PKW + Rad) an Kita 4.2.2: Leitlinie 3 (Bericht, S. 50) ist bei Planung neuer Wege besonders zu berücksichtigen; wurde bisher immer vernachlässigt 4.2.3: Einbahnregelung Kita? // Ergänzung: Zur Entschärfung der Begegnungsverkehre durch Hol- und Bringfahrten, Einfahrt gegenüber Schönhorster Weg, Ausfahrt an Schmiedekoppel 4.2.3: Halteverbot vor der Kita (zeitlich eingeschränkt) // Ergänzung: 4-5 Plätze für „Elterntaxis“ (Kiss and Ride-Plätze) 4.2.3: abrupt endender Fahrradweg Ecke Dorfstr./Schulstr., v. a. nachts problematisch 4.1: Mitfahrbänke Lilienthal Richtung Preetz, Raisdorf, Schönkirchen 4.2: zwischen Dobersdorf und Schlesien Gefahr für Radverkehr und Fußgänger/innen, Kreuzung Jasdorf schlecht einzusehen 4.2: Bessere Verkehrstrennung (Fußgänger, PKW); Nadelöhr Dorfstraße Tökendorf // Ergänzung: Vor allem in Tökendorf gibt es mehrere Sackgassen, die vorrangig nur über die Dorfstraße verbunden sind. Für zukünftige Planungen und ggf. auch im Bestand wäre eine Verknüpfung über Durchstiche (für den Fuß- und Radverkehr) wünschenswert. Somit könnten kürzere Wege und auch Verbindungen zum Spazieren geschaffen werden. // Anmerkung: Im Bezug auf die Wegeverbindungen wurde in der Diskussion auch immer wieder auf die nötige Pflege und Instandhaltung verwiesen.
Gewerbe & technische Infrastruktur	- Punkte 5.2.1 und 5.2.2 sehr wichtig! 5.2.1: Sammeln der interessierten Nutzer für Glasfaseranschlüsse und direkte Kontaktaufnahme mit einem Anbieter - Allgemeiner Hinweis Breitbandausbau: Im Jahr 2015 wurde der Breitbandzweckverband gegründet, dem die Gemeinde Dobersdorf zunächst nicht beitrug. Durch den späteren Beitritt 2020 konnte die Gemeinde nur im zweiten Ausbauprojekt berücksichtigt werden, der den Ausbau in unterversorgten Bereichen, also Gebieten mit einer Downloadrate von unter 30 Mbit/s, anstrebt. Da dieser Ausbau gefördert wird, ist es nicht möglich Haushalte zu berücksichtigen, die eine Downloadrate über 30 Mbit/s haben. Die Baumaßnahmen sollen voraussichtlich im April 2025 abgeschlossen werden. Ende 2025 wird der Zweckverband entscheiden, ob ein drittes Ausbauprojekt (Plön 3) startet. In einem solchen Projekt würden die Haushalte mit einer Downloadrate unter 100 Mbit/s berücksichtigt werden.

Stand des Protokolls: 03.12.2024

Martin Hellriegel und Anneli Nawatzky // CIMA Beratung + Management GmbH



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK).

Protokoll – Abschlussworkshop zum Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Dobersdorf

Impressionen vom Abschlussworkshop

